

KUNSTCHRONIK

MONATSSCHRIFT FÜR KUNSTWISSENSCHAFT
MUSEUMSWESEN UND DENKMALPFLEGE

MITTEILUNGSBLATT DES VERBANDES DEUTSCHER KUNSTHISTORIKER E. V.
HERAUSGEGEBEN VOM ZENTRALINSTITUT FÜR KUNSTGESCHICHTE IN MÜNCHEN
VERLAG HANS CARL, NORNBERG

33. Jahrgang

Juni 1980

Heft 6

MITTEILUNG DES VERBANDES DEUTSCHER KUNSTHISTORIKER E. V.
PROGRAMM DES XVII. DEUTSCHEN KUNSTHISTORIKERTAGES

FRAGEN HEUTIGER KUNSTGESCHICHTE

22.—26. 9. 1980 IN MAINZ (KURFÜRSTLICHES SCHLOSS)

Montag, den 22. September

- 10.00 Uhr Eröffnung des Kunsthistorikertages (Großer Saal)
Begrüßung durch den Ersten Vorsitzenden des Verbandes
Deutscher Kunsthistoriker Dietrich Ellger
Ansprache des Kultusministers des Landes Rheinland-Pfalz
Hanna-Renate Laurien
Grußwort des Oberbürgermeisters von Mainz Jockel Fuchs
Friedhelm Fischer, Mainz:
Zur Symbolik des Geistigen in der modernen Malerei
- 14.30 Uhr Stil und Epoche (Großer Saal)
Sektionsleiter: *Reiner Haussherr, Kiel*
Karl-Georg Faber, Münster:
Epoche und Epochengrenzen in der Geschichtsschreibung
Martin Gosebruch, Braunschweig:
Epochenstile — historische Tatsächlichkeit und Wandel des
wissenschaftlichen Begriffs
Hartmut Biermann, Mainz:
Renaissance — Epoche oder Stil?
Ingo Herklotz, Rom:
Mittelalter und Renaissance in der Sepulkralkunst —
Überlegungen zu einer Epochengrenze
Matthias Winner, Rom:
Der leidende Christus als Problem der Darstellung des
schönen Menschen um 1500

Sergiusz Michalski, Warschau:

Erwägungen über den Stilcharakter der Zeit um 1600

20.00 Uhr

Öffentlicher Vortrag (Großer Saal)

Walther Killy, Wolfenbüttel:

Sprache und Bildbeschreibung

Dienstag, den 23. September

9.00 Uhr

Sprache und Kunstwerk (Neuer Saal)

Sektionsleiter: *Werner Hofmann, Hamburg*

Christian Beutler, Hamburg:

Kunsthistorische Mißverständnisse

Oskar Bätschmann, Zürich:

Zum Problem von Sprachcharakter und Modus in Werken
von Nicolas Poussin

Werner Busch, Bonn:

Die klassizistische Karikatur in Deutschland — Begriff und
Gattung

Andreas Hauser, Paris:

Kunstwerk und Sprache — ein schiefer Vergleich?

Peter Klaus Schuster, Nürnberg:

Grundbegriffe der Bildersprache?

Gerhard Charles Rump, Bonn:

Paul Klees „Poetik“ der Linie. Bemerkungen zum graphi-
schen Vokabular

9.00 Uhr

Der Stilbegriff in der Architektur der
letzten Jahrzehnte (Spiegel-Saal)

Sektionsleiter: *Wolfgang Pehnt, Köln*

Günter Stamm, Tallahassee, Florida:

Zweifel und Ornamente. Zum Werk J.J.P. Ouds in den
dreißiger und vierziger Jahren

Angela Schönberger, Berlin:

Albert Speers Ruinenwert-Theorie. Überlegungen zur NS-
Architektur

Christian Borngräber, Berlin:

„Neo-Liberty“ contra „Neo-Bauhaus“. Zur Architektur der
fünfziger Jahre

Vittorio Magnago Lampugnani, Stuttgart:

Anmerkungen zum architektonischen Historismus der sech-
ziger und siebziger Jahre

14.30 Uhr

Kunst des 20. Jahrhunderts — Malerei und
Plastik (Neuer Saal)

Sektionsleiter: *Hans Albert Peters, Düsseldorf*

Dietrich Schubert, Regensburg:

Dix und Nietzsche

Ernst-Gerhard Güse, Münster:

Psychologische Aspekte im Werk Alberto Giacomettis

Christa Lichtenstern, Frankfurt:

Henry Moore und der Surrealismus

Werner Schnell, Berlin:

Spielbrettskulpturen — Zur Kompositionsproblematik bei mehrelementigen Skulpturen im 20. Jahrhundert

Gerhard Charles Rump, Bonn:

Kunstform und Industrienorm in der zeitgenössischen Plastik

14.30 Uhr

Kunst des 20. Jahrhunderts — Kunstgewerbe (Spiegel-Saal)

Sektionsleiter: *Carl-Wolfgang Schümann, Krefeld:*

Gerhard Dittrich, Köln:

Zur Keramik um 1900

Dirk Kocks, Köln:

Fluctuat nec mergitur. Neoklassizismus und Neobiedermeier in der Medaillenkunst um 1900

Georg Himmelheber, München:

Einige Beispiele historischen Kunstgewerbes im ersten Viertel des 20. Jahrhunderts

Rüdiger Joppien, Köln:

„Die geistige Haltung der eigenen Zeit“. Zur Reform im Kunstgewerbe in Köln um 1930

John Heskett, Sheffield:

Design und Kunsthandwerk unter dem Faschismus

14.30 Uhr

Kunst am Mittelrhein (Mittelrheinisches Landesmuseum)

Sektionsleiter: *Horst Reber, Mainz:*

Hiltrud Westermann-Angerhausen, Münster:

Buchmalerei und Buchdeckel aus den Werkstätten des Erzbischofs Egbert von Trier und ihr Verhältnis zum Egbertschrein

Anton von Euw, Köln:

Das Sakramentar der Sammlung Ludwig als Hauptwerk der Mainzer Buchmalerei im 2. Viertel des 11. Jahrhunderts

Franz Ronig, Trier:

Handschriften aus dem Atelier des Erzbischofs Kuno von Falkenstein

Barbara Bott, Köln:

Madern Gerthener als Bildhauer

Lottlisa Behling:

Vergleichende morphologische und ikonographische Studien zu Stichen, Tafelbildern und Holzschnitten des Hausbuchmeisters

Wilhelm Weber, Mainz:

Was bedeuten die Buchstaben „HIEN“ auf einer Tafel des Marienlebenszyklus von 1505 im Mittelrheinischen Landesmuseum

Hildegard Utz, Stuttgart:

Madonnen des Johann Wolfgang Frölicher in Mainz und Trier

20.00 Uhr

Öffentlicher Vortrag (Neuer Saal)

Fritz Arens, Mainz:

Der Mainzer Dom

Mittwoch, den 24. September

Exkursionen (ganztägig)

8.30 Uhr A) Worms, Dom — Otterberg — Limburg a. d. H.

Leitung: *Werner Bornheim gen. Schilling*

8.30 Uhr B) Stadt Worms (Romanik und Historismus/Jugendstil)

Leitung: Joachim Glatz

8.30 Uhr C) Spätgotik in Rheinhessen (Oppenheim, Bechtolsheim, Parthenheim, St. Johann, Armsheim)

Leitung: Regine Dölling

8.30 Uhr D) Spätromanik im Naheraum (Ravengiersburg, Pfaffen-Schwabenheim, Offenbach, Iben, Sobernheim)

Leitung: Hans Caspary

Donnerstag, den 25. September

9.00 Uhr Kopie — Replikate — Fälschung (Neuer Saal)

Sektionsleiter: *Peter Bloch, Berlin*

Peter Bloch, Berlin:

Verabredung der Begriffe

Gunter Schweikhart, Kassel:

Fälschung und Forschung am Kasseler Hof im 18. Jahrhundert

Ingrid Szeiklies-Weber, München:

„Staufische“ Kameen

N. N.:

Der kunsthistorische Standort der Kopie

Artur Kratz, Berlin:

Original — Pasticcio — Fälschung? Goldschmiedetechnische Untersuchungen

Josef Riederer, Berlin:

Naturwissenschaftliche Altersbestimmungen an Metallen
Kunstgeschichte und Schule (Spiegel-Saal)

9.00 Uhr

Sektionsleiter: *Dietrich Bieber, Schleswig*

Ekkehard Dreffke, Brühl:

Lehrpläne und Studentafeln des Faches Kunst in den bundesdeutschen Ländern

Hartmut Biermann, Mainz:

Kunstgeschichte in den Lehrplänen des Landes Rheinland-Pfalz

Uwe Westfeling, Köln:

Kunstgeschichte als Lehrstoff und die Vermittlungsinhalte der Museumspädagogik

14.30 Uhr

Forschungsplanung (Neuer Saal)

Sektionsleiter: *Renate Wagner-Rieger, Wien, und Heine von Alemann, Köln*

Georg Kauffmann, Münster:

Die Notwendigkeit von Forschungsplanung

Peter Bloch, Berlin:

Der Deutsche Verein für Kunstwissenschaft e. V.

Erwin K. Scheuch, Köln:

Organisation der Forschung in den Sozial- und Geisteswissenschaften: Gemeinsamkeiten und Unterschiede

Rüdiger Becksmann, Stuttgart:

Das deutsche Corpus Vitrearum Medii Aevi

Otto Pöggeler, Bochum:

Möglichkeiten der Forschungsförderung für die Kunstgeschichte

Cord Meckseper, Hannover:

Die Bestandsaufnahme mittelalterlicher Adelsitze in der Bundesrepublik Deutschland

N. N.:

Die Forschungsförderung der Stiftung Volkswagenwerk

Heine von Alemann, Köln:

Forschungsprojekte und Forschungsinstitute als Modelle der Forschungsförderung: Beispiele aus den Sozialwissenschaften und ihre Übertragungsmöglichkeit auf die Kunstgeschichte

20.00 Uhr

Empfang des Landes Rheinland-Pfalz im Mittelrheinischen Landesmuseum

Freitag, den 26. September

9.00—10.00 Uhr Bericht über die Berufssituation — Kurzberichte und Aussprache (Neuer Saal)

- 10.30—12 Uhr Führungen in Mainz
 Mainzer Dom — Führung: Fritz Arens
 Diözesanmuseum — Führung: Wilhelm Jung
 Mittelrheinisches Landesmuseum — Führung: Wilhelm Weber
 Gutenberg-Museum — Führung: Hans A. Halbey
 Restaurierungswerkstatt des Römisch-Germanischen Zentralmuseums — Führung: Ulrich Schaaff (beschränkte Teilnehmerzahl)
- 14.30 Uhr Mitgliederversammlung des Verbandes Deutscher Kunsthistoriker e. V. (Neuer Saal)

Programme und Tagungsunterlagen können bei der Geschäftsstelle des Verbandes Deutscher Kunsthistoriker e. V. c/o Dr. Hilda Lietzmann, Bauerstr. 12/V, 8000 München 40 und Dr. Joachim Glatz, Landesamt für Denkmalpflege Rheinland-Pfalz, Auf der Bastei 3, 6500 Mainz angefordert werden.

ZUR RESTAURIERUNG VON SAN STAE
 DURCH DIE SCHWEIZERISCHE STIFTUNG „PRO VENEZIA“
 UND ZUR ALLGEMEINEN SITUATION DER VENEDIGHILFE

(Mit 6 Abbildungen)

Im Oktober vergangenen Jahres feierte man in Venedig in Anwesenheit des Patriarchen den Abschluß der unter Schweizer Patronat durchgeführten Restaurierung von San Stae am Canal Grande (Abb. A u. 1—5). Die 1971 — fünf Jahre nach der Hochwasserkatastrophe — gegründete Schweizer Stiftung „Pro Venezia“ hatte für das Vorhaben weit über eine Million Franken (nach dem Mittelwert 1978/79 etwa 370 Mio Lire) bereitstellen können, wobei etwa die Hälfte von der Öffentlichen Hand, d. h. vom eidg. Bundesrat und den Kantonen und Gemeinden, die andere Hälfte von Banken, Versicherungen, Handels- und Industrieunternehmen und in erstaunlichem Maße auch von privaten Spendern aufgebracht worden waren. Daß man gerade San Stae zum Objekt der schweizerischen Hilfsaktion gewählt hatte, war dadurch motiviert, daß die reich mit Figuren und Reliefs geschmückte Fassade der Kirche als ein Hauptwerk des aus Morcote im Tessin gebürtigen Architekten Domenico Rossi gilt, der im frühen Settecento in Venedig tätig war.

Mit der Instandsetzung der Hauptfassade und des übrigen Außenbaus (Abb. 2) wurde Anfang 1977 begonnen — nach vierjähriger Sondierung der anstehenden Probleme, einer gründlichen Bestandsaufnahme der Kirche durch den Präsidenten der eidg. Kommission für Denkmalpflege Alfred Schmid und der Erarbeitung eines detaillierten Kataloges der notwendigen Maßnahmen. In den Wintermonaten 1977/78 mußten wegen der naßkalten